

Lebenshilfe Seelze verabschiedet Werkstattleiter Jens Künzler nach 40 Jahren

SEELZE. Ende einer Ära: Nach 40 Jahren verabschiedete die Lebenshilfe Seelze ihren Werkstattleiter Jens Künzler in den Ruhestand. An seine Stelle rücken zwei Personen an die Spitze des größten Lebenshilfe-Bereiches mit seinen rund 150 Fachkräften und mehr als 600 Beschäftigten: der Maschinenbauingenieur Dr. Klaus Esperschidt und die Psychologin Alea Kreyes. Es sei ein dankwürdiger Tag, sagte Lebenshilfe-Vorstand Christian Siemers bei der Abschiedsfeier im Torhaus Holtensen. „Jens Künzler war 40 Jahre Herz und Motor der Werkstatt und hat ihre Entwicklung maßgeblich geprägt. Die Werkstatt trägt seine Handschrift.“ Dass sich die Lebenshilfe Seelze – 1966 wurde sie als private Elterninitiative gegründet – zu einem modernen Sozialdienstleister und einem der größten Arbeitgeber der Region entwickelt hat, ist auch dem Wachstum der Werkstatt zu verdanken. Nach 40 Berufsjahren verabschiedete sich Jens Künzler nun von „seiner“ Lebenshilfe, die für ihn immer auch eine Herzensangelegenheit war. „Für mich war das nicht nur Arbeitszeit, sondern erfüllte Lebenszeit.“ Der Macher sagte nun „Tschüss“ und legte sein Lebenswerk in neue Hände. Künftig verantworten zwei Personen den Geschäftsbereich Arbeit, zu dem die Werkstatt, der Berufsbildungsbereich sowie der Förderbereich „Arbeit und Leben“ für Menschen mit schweren Beeinträchtigungen gehören.

Technische Leitung
Dr. Klaus Esperschidt:
„Mit Menschen für Menschen arbeiten“
Für den technischen Part trägt Dr. Klaus Esperschidt künftig die Verantwortung. Der promovierte Maschinenbauingenieur hat



„Lebenshilfe war immer eine Herzensangelegenheit“: Nach 40 Berufsjahren verabschiedete sich Jens Künzler, Werkstattleiter der Lebenshilfe Seelze, in den Ruhestand. Im Bild mit Lebenshilfe-Vorstand Cordula Wilberg und Christian Siemers.

Foto: Lebenshilfe Seelze



Dr. Klaus Esperschidt (links) ist künftig für den technischen Part verantwortlich und Alea Kreyes für die pädagogische Leitung.

in den vergangenen 25 Jahren in eine gemeinnützige Einrichtung, betritt der bis dato international ausgerichtete Manager Neuland. Ein bewusster Schritt, der für ihn nicht so groß ist, wie er von außen

Familienhilfsprojekt Wellcome Garbsen wird mit dem Bürgerpreis ausgezeichnet

GARBSEN. Das Familienhilfsprojekt Wellcome Garbsen ist von der Mittelstandsunion vor mehr als 100 Gästen mit dem Bürgerpreis „Mutter Courage“ ausgezeichnet worden. Die Ehrung gilt 13 ehrenamtlichen Frauen. Gastredner war Ex-Bundespräsident Christian Wulff. Engel müssen fliegen können, die 13 ehrenamtlichen Engel beim Familienhilfsprojekt Wellcome in Garbsen allemal. Ihr Einsatz bei überforderten Eltern ist sehr gefragt und offenbar auch sehr nötig. Da kann ein Zinnteller die Flügel erschwern. Nicht aber der Bürgerpreis „Mutter Courage“ der Mittelstandsunion Garbsen: Er dürfte die Ausgezeichneten eher motivieren, ihren Dienst mit so viel Leidenschaft fortzusetzen. Das Familienhilfsprojekt Wellcome Garbsen ist von der Mittelstandsunion (MIT) ausgezeichnet worden als herausragendes Beispiel für bürgerschaftliches Engagement und soziale Unterstützung. Der Preis wird seit 1984 verliehen. Wellcome ist der 35. Preisträger. Der feierliche Rahmen der Preisverleihung ist traditionell das Grünkloessen der MIT und der CDU Garbsen im Festsaal des Restaurants Körber in Osterwald mit mehr als 100 geladenen Gästen. Prominentester unter ihnen war Ex-Bundespräsident Christian Wulff als Gastredner. Für die Mitarbeiterinnen von Wellcome war der Festakt eine völlig ungewohnte Bühne. „Die Engel“, so nennt die Projektkoordinatorin Claudia Kreinacker ihre Ehrenamt-



Claudia Kreinacker nimmt die Glückwünsche von Björn Giesler (CDU), Deodat von Eickstedt (MIT) und Christian Wulff entgegen. Foto: Markus Holz

lichen, arbeiten verschwiegen und leise, ohne Aufhebens, ohne großes Marketing. Sie sind da, wenn Frauen und Männer Eltern werden und damit anfangs überfordert sind. Sie investieren Zeit in Babys oder Geschwisterkinder, gehen spazieren, lesen vor, spielen und entlasten so die Mütter und Väter, meist sind es Mütter. Wellcome wurde in Garbsen 2012 gegründet. Das Projekt ist angebunden an die katholische Familienbildungsstätte Hannover und wird von der Stadt Garbsen, der Region und von Spendern finanziell getragen. Wellcome gibt es in rund 220 Kommunen in Deutschland. Bei der 35. Verleihung des Bürgerpreises hatte Christian Wulff die Herausforderung angenommen, ein

leidenschaftliches Plädoyer für die europäischen Grundwerte zu halten und den Bogen zum Ehrenamt zu schlagen. Populistisches Gejammer über Schwächen der Demokratie sei an allen Ecken zu hören. „Aber 16 Millionen Ehrenamtliche und die großen Demonstrationen gegen staatsfeindliche Stimmen beweisen in Deutschland täglich, wie sehr sie dieses Land und seine Menschen lieben“, sagte Wulff. In Ländern mit Diktatoren und Autokraten gebe es kein Ehrenamt. „Diese Arbeit verlangt Schneid, Mut und Unerschrockenheit. Ihnen als Ehrenamtlichen muss der Staat Bühnen bauen, statt immer neue bürokratische Hürden“, sagte Wulff. „Sie sind das Herz unseres Gemeinwesens.“

Ausstellung: „...vergiss die Photos nicht, das ist sehr wichtig...“

REGION. In Kooperation mit der BBS Hannah Arendt und dem niedersächsischen Verband deutscher Sinti e.V. zeigt die Gedenkstätte Ahlem der Region Hannover vom 19. Februar bis 15. März 2024 eine Ausstellung, die Familiengeschichten von mitteldeutschen Sinti und Roma dokumentiert, die durch den nationalsozialistischen Völkermord zerstört wurden. Die Bilderschau mit dem Titel „...vergiss die Photos nicht, das ist sehr wichtig...“ zur Verfolgung mitteleuropäischer Sinti und Roma im Nationalsozialismus ist zu sehen montags bis freitags von 9 bis 15 Uhr in der BBS Hannah Arendt, Andertensche Wiese 26, in Hannover. Besucherinnen und Besucher werden gebeten, sich im Schulbüro rechts neben dem Haupteingang zu melden. An den Montagen, 19. und 26. Fe-

bruar sowie 4. und 11. März, gibt es jeweils um 10 Uhr die Möglichkeit, an einer Führung durch die Ausstellung teilzunehmen. Wer Interesse hat, meldet sich dafür bitte per Mail an gedenkstaette@region-hannover.de. Zur Ausstellung: Hanns Wetzels hielt zwischen 1932 bis 1939 das Leben von Sinti und Roma im Dessauer Stadtteil Roßlau im Bild fest. Der Fotojournalist pflegte freundschaftliche Beziehungen zu den Familien, die auf ihren Handelswegen regelmäßig nach Anhalt kamen. Ein Bestand von rund 200 Fotografien befindet sich heute in der Bibliothek der Universität Liverpool. Sie zeugen von gegenseitigem Respekt zwischen den Fotografierten und dem Fotografen und unterscheiden sich deutlich von Abbildungen der nationalsozialistischen Propaganda

gegen Sinti und Roma. Im Frühjahr 1935 richtete die Stadt Magdeburg am Stadtrand ein so genanntes „Zigeunerlager“ ein, in dem Sinti und Roma unter unmenschlichen Bedingungen leben mussten. Von dort wurden zahlreiche Männer und männliche Jugendliche ab 1938 in die nationalsozialistischen Konzentrations- und Vernichtungslager deportiert. Damit begann das Auseinanderreißen der Familien, die Hanns Wetzels fotografiert hatte. Fragen zu den Biografien hinter den Familienfotos sind Jana Müller vom Alternativen Jugendzentrum Dessau und Prof. Eve Rosenhaft von der Universität Liverpool nachgegangen. Unterstützt wurden sie dabei auch von Nachfahren überlebender Sinti und Roma, die nach 1945 vor allem in Niedersachsen eine neue Heimat fanden.

erscheinen mag. Mit Menschen zu arbeiten, im Team Lösungen zu finden, sei immer eine große Freude gewesen, betont Klaus Esperschidt. Bei der Lebenshilfe könne er jetzt mit Menschen für Menschen arbeiten – sinnstiftender gehe es kaum.

Pädagogische Leitung
Alea Kreyes:
„Raum für neue Ideen und Angebote schaffen“
Sein Pendant an der Doppelspitze ist Alea Kreyes; die Psychologin übernahm Anfang Februar die pädagogische Leitung des Bereiches Arbeit. Themen wie Teilhabe, Selbstbestimmung und Inklusion prägen ihren Werdegang. Ihr Blick gelte immer den Menschen: „In der neuen Position kann ich mich darauf konzentrieren: Was brauchen die Menschen, die wir begleiten? Wie können wir die Rahmenbedingungen so gestalten, dass sie sich bei uns wohlfühlen, dass es ihnen gutgeht, dass sie teilhaben können? Diesen Prozess verantwortlich mitzugestalten und Raum für neue Ideen und Angebote zu schaffen, darauf freue ich mich.“

Doppelte Spitze - gemeinsames Ziel
Trotz unterschiedlicher Expertise und Erfahrung eint Kreyes und Esperschidt Haltung und Anspruch. „Die Lebenshilfe und die Menschen haben enormes Potenzial“, sagt Klaus Esperschidt. So liege ein Schwerpunkt des Duos darauf, „Menschen in ihrer Entwicklung zu unterstützen, damit sie eine Befähigung erlangen, am Arbeitsleben teilzunehmen.“ Das beginne bereits im Berufsbildungsbereich. „Wir werden uns stärker daran orientieren, was der Markt braucht. Gemeinsam können wir die Menschen vielschichtig unterstützen.“

Online-Vortrag zum Thema Pflege

REGION. Wenn es darum geht, einen Angehörigen zu Hause zu pflegen oder im eigenen Heim gepflegt zu werden, sind Betroffene häufig verunsichert und haben viele Fragen. Daher bietet der Sozialverband Deutschland (SoVD) in Niedersachsen am Donnerstag, 29. Februar, einen kostenlosen Online-Vortrag zum Thema „Pflegegrad, Begutachtung & Co.: Was muss ich bei der Pflege zu Hause beachten?“ an. Teilnehmende erhalten von 16 bis 17.30 Uhr hilfreiche Informationen. Die kostenlose Zoom-Veranstaltung steht Mitgliedern sowie allen anderen Interessierten offen. Eine Anmeldung ist bis zum 26. Februar unter weiterbildung@sovd-nds.de möglich. Den Teilnahmelink versendet der SoVD spätestens am Tag der Veranstaltung per E-Mail.

Versichertenberater beantwortet Fragen

GARBSEN (stp). Der ehrenamtliche Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Benedikt Amhardt ist wieder im Rathaus zu sprechen. Er bietet am Mittwoch, 21. Februar, von 16.30 bis 18 Uhr eine Sprechstunde in Raum F.2.01 an. Telefonisch ist Amhardt unter der Nummer (05131) 8970 erreichbar.

Liebe Menschen bleiben für immer,
dem sie hinterlassen ihre Spuren in unseren Herzen.

Wir nehmen Abschied von unserem lieben Onkel

Horst Byell

* 1. November 1936 † 10. Februar 2024

In ewiger Erinnerung:
Hinrich und Ingrid Tuinmann geb. Byell

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Henschel Bestattungen, Garbsen-Berenbostel, Tel. 05131 - 7979

FEHRENSSEN
BESTATTUNGEN
(05131)
443 55 57
Hauptstraße 213
30826 Garbsen

Gottesdienste der katholischen Gemeinden

GARBSEN. Folgende Gottesdienste der katholischen Kirchen finden statt.
Corpus Christi: Samstag, 17. Februar, 17 Uhr ökumenischer Gottesdienst. Mittwoch, 21. Februar, 9 Uhr Heilige Messe. Sonntag, 25. Februar, 9 Uhr Heilige Messe.
St. Maria Regina: Sonntag, 18. Februar, 9 Uhr Heilige Messe, anschließend Sonntagscafé. Mittwoch, 21. Februar, 15 Uhr Kreuzweg, anschließend Kaffee und Kuchen. Donnerstag, 22. Februar, 9 Uhr Heilige Messe und Kreuzweg, anschließend gemeinsames Frühstück. Samstag, 24. Februar, 17 Uhr Wort-Gottes-Feier.
St. Raphael: Sonntag, 18. Februar, 11 Uhr Familienmesse, anschließend Fastenessen. Donnerstag, 22. Februar, 18 Uhr Eucharistische Anbetung. Freitag, 23. Februar, 17 Uhr Heilige Messe. Samstag, 24. Februar, 16.30 Uhr Heilige Messe in Polnisch. Sonntag, 25. Februar, 11 Uhr Heilige Messe.

Gottesdienste in Berenbostel

BERENBOSTEL. Die neue evangelische Kirchengemeinde Berenbostel-Stelingen lädt am Sonntag, 18. Februar, um 10 Uhr zu einem Gottesdienst mit Abendmahl mit Pastor Ernst in die Stephanuskirche ein. Um 11 Uhr findet am Sonntag, 18. Februar, ein Gottesdienst mit Lektorin de Vries in der Silvanuskirche statt. Nach den Gottesdiensten wird zum Kirchenkaffee eingeladen.

Termine der katholischen Kirchen

SEELZE. Die katholischen Kirchengemeinden in Seelze und Lutter geben diese Termine bekannt.
Heilige Dreifaltigkeit: Samstag, 17. Februar, 19.30 Uhr Konzert „Gregorian Voices“. Sonntag, 18. Februar, 11 Uhr Heilige Messe. Dienstag, 20. Februar, 9 Uhr Kreuzweg. Freitag, 23. Februar, 17 Uhr Ökumenische Friedensandacht. Sonntag, 25. Februar, 11 Uhr Heilige Messe; 17 Uhr Musik zur Fastenzeit.
St. Maria Rosenkranz Letter: Samstag, 17. Februar, 18.30 Uhr Vorabendmesse. Dienstag, 20. Februar, 14.15 Uhr Kreuzweg; 15 Uhr Heilige Messe. Freitag, 23. Februar, 14.15 Uhr Kreuzweg; 15 Uhr Eucharistische Anbetung. Samstag, 24. Februar, 18.30 Uhr Vorabendmesse.

Es ist egal, zu welchem Zeitpunkt man einen Menschen verliert,
es ist immer zu früh und es tut immer weh.

Traurig nehmen wir Abschied von

Erhard Tschakert

* 24. September 1935 † 5. Februar 2024

In Liebe:
Katja und Mario
Petra und Andreas

Traueranschrift: P. Tschakert
Lange Straße 47, 30827 Garbsen

Die Gedenkfeier findet am Mittwoch, dem 21. Februar 2024, um 15.00 Uhr in der Trauerhalle des Bestattungshauses Henschel, Berenbostel, Im Rehwinkel 14, statt.

Henschel Bestattungen, Garbsen-Berenbostel, Tel. 05131 - 7979

Im Mittelpunkt unseres Handelns stehen Mensch und Menschlichkeit.

BEHRENS

BESTATTUNGEN

Im Sterbefall sowie bei Bestattungsvorsorge sind wir für Sie da.

- Formalitätenbearbeitung für 12 Monate zusätzlich möglich im Online Kundencenter
- Nutzen Sie die kostenfreie persönliche Gedenkseite für Verstorbene! - gegenseitiger Trost mit der Trauergemeinschaft auf:

www.behrens-bestattung.de/gedenkportal

Auf Wunsch:
Finanzierung der Bestattung bis zu 36 Monaten Laufzeit!

Tag- und Nachruf
Telefon
0511- 40 39 90

Stöckener Str. 20a
30926 Seelze-Letter
info@behrens-bestattung.de

DIN EN 15017

Hausbesuche für Gespräche in gewohnter Atmosphäre

Rat und Hilfe im Trauerfall

- Tag und Nacht
- Hausbesuche
- Erd-, Feuer-, See- und anonyme Bestattungen
- Bestattungen auf jedem Friedhof
- In- und Auslandsüberführungen
- Eigene moderne Trauerhalle
- Trauerbegleitungsgruppen
- Bestattungsvorsorgekonzepte

Henschel

Bestattungen

Berenbostel - Im Rehwinkel 14 Tel.: (0 51 31) 79 79
Garbsen - Auf dem Spanne 2a Tel.: (0 51 37) 79 79 9
Osterwald - Hauptstraße 138a Tel.: (0 51 31) 90 70 70
www.henschel-bestattungen.de